

Kompetenzraster «EmpowerAssist»

Ziel und Zweck des Kompetenzrasters

Das Kompetenzraster unterstützt Fachgremien, Bildungsträger und Organisationen bei der Weiterentwicklung von Bildungsangeboten in der Begleitung von Menschen mit Behinderungen. Es dient als praxisnahes Orientierungsinstrument für Revisionen in der Grundbildung, der höheren Berufsbildung, in Rahmenlehrplänen sowie in spezifischen Weiterbildungen.

Dabei setzt es konsequent auf ein menschenrechtsbasiertes Verständnis von Begleitung und fördert eine inklusive, partizipative Praxis. Es übersetzt aktuelle Anforderungen aus der Praxis in sprachlich und konzeptuell zeitgemässe Kompetenzen.

Berufsabschlüsse

Die Auswahl der folgenden Berufsabschlüsse orientiert sich an der Relevanz für die Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen in unterschiedlichen beruflichen Kontexten. Sie bilden die Grundlagen für das Kompetenzraster und decken ein breites Spektrum an Qualifikationsniveaus und Praxiserfahrung ab.

-
- **Assistent:in Gesundheit und Soziales EBA**
 - **Fachmann:frau Betreuung Menschen mit Beeinträchtigung EFZ**
 - **Fachmann:frau Betreuung Menschen im Alter EFZ**
 - **Dipl. Sozialpädagoge:in HF**
 - **Dipl. Gemeindeanimator:in HF**
 - **Dipl. Leiter:in Arbeitsagogik HF**
 - **Arbeitsagog:in FA**
 - **Spezialist:in für die Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung FA**
 - **Sozialbegleiter:in FA**
 - **Fachperson in Sozialer Arbeit Bachelor**
 - **Fachperson in Sozialer Arbeit Master**
-

Setzt sich mit den Prinzipien der UN-BRK auseinander und integriert diese in die professionelle Praxis.

Handelt nach den Konzepten und Prinzipien der Sozialraumorientierung sowie der Personenzentrierung, um individuell passende und ressourcenorientierte Unterstützungsangebote zu gestalten.

Handelt konsequent nach berufsethischen Prinzipien und fördert aktiv Selbstbestimmung und Teilhabe in allen Lebensbereichen.

Nutzt lebenslanges Lernen als Grundlage für die kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung.

Sieht Behinderung nicht als individuelles Defizit, sondern als Ergebnis gesellschaftlicher Wechselwirkungen und passt die Unterstützung entsprechend an.

Kommunikation und Gestaltung der Begleitung (Zwischenmenschliche Ebene)

Gestaltet Begegnungen professionell und achtsam, so dass Vertrauen und Verlässlichkeit entstehen.

Stellt sicher, dass sich die Begleitung konsequent nach dem Willen und den Bedürfnissen der Nutzer:innen richtet. Sie unterstützt dabei aktiv, die Wünsche und Vorstellungen der Nutzer:innen wahrzunehmen, mitzuteilen und in Entscheidungsprozesse einzubringen.

Ermöglicht die selbstbestimmte und selbständige Bewältigung des Alltags.

Unterstützt bei der Bewältigung kritischer Phasen und der zielführenden Lösung von Konflikten.

Setzt Methoden wie Unterstützte Kommunikation, einfache Sprache und digitale Hilfsmittel gezielt ein, um Verständigung und Teilhabe sicherzustellen.

Selbstorganisation, Selbstregulation und Reflexionsfähigkeit

Handelt eigenverantwortlich gemäss vereinbartem Arbeitsauftrag und aus der professionellen Rolle heraus.

Setzt Strategien zur Selbstregulation und Resilienz gezielt ein.

Reflektiert kontinuierlich eigene Werte, Haltungen und berufliches Handeln im Austausch mit anderen Fachpersonen und vertritt diese angemessen in der professionellen Praxis.

Trifft auch in komplexen Situationen fundierte Entscheidungen und holt sich bei Bedarf gezielt Unterstützung.

Kennt die eigenen Grenzen, reflektiert diese regelmässig und holt sich bei Bedarf Unterstützung.

Auftragsvereinbarung, Planung und Evaluation

Stellt sicher, dass die Teilhabeplanung an den Wünschen, Bedürfnissen und dem Lebensentwurf der Nutzer:innen ausgerichtet ist, wobei auch berechnigte Interessen anderer Personen und strukturelle Rahmenbedingungen reflektiert und einbezogen werden.

Gestaltet mit den Nutzer:innen eine individuelle Teilhabeplanung, die an ihrem Willen und ihren Lebensrealitäten orientiert ist, und überprüft gemeinsam mit ihnen regelmässig deren Wirksamkeit.

Evaluert Lösungsansätze innerhalb der rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen, um eine tragfähige Umsetzung zu gewährleisten.

Setzt unternehmerische Fähigkeiten sowie vertiefte Kenntnisse in Mandatsarbeit, Vertragsgestaltung, Budgetierung und rechtlichen Rahmenbedingungen gezielt ein.

Evaluert und reflektiert das Vorgehen und berufliche Handeln und wendet zeitgemässe Instrumente der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung an.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Koordiniert eine klare und zielführende Zusammenarbeit mit Fachstellen, Behörden und weiteren relevanten Akteuren.

Unterstützt den Einbezug und die aktive Gestaltung des sozialen Umfelds, einschliesslich An- und Zugehörigen, Freunde, Beistände und vertritt die Interessen der Nutzer:innen.

Unterstützt bei der Entwicklung tragfähiger sozialer Netzwerke und der Teilhabe an inklusiven Sozialräumen.

Fördert eine reflektierte Zusammenarbeit im eigenen beruflichen Umfeld durch Supervision, Intervention und kollegiale Beratung.

Soziale und kommunikative Kompetenz

Kommuniziert klar, empathisch, situationsgerecht und auf Augenhöhe mit Nutzer:innen, An- und Zugehörigen, Beiständen.

Verwendet eine wertschätzende und inklusionsfördernde Sprache.

Erkennt Konfliktpotenzial frühzeitig, ordnet diese systemisch ein und unterstützt konstruktive Lösungsprozesse.

Selbstkompetenz und Reflexionsfähigkeit

Entwickelt eine professionelle Haltung und reflektiert das eigene Handeln kontinuierlich.

Setzt sich kritisch mit der eigenen Rolle auseinander und passt Arbeitsweisen flexibel an neue Anforderungen an.

Findet die eigene Position im Spannungsfeld zwischen Arbeitnehmende:r und Unterstützungsperson und achtet sowohl auf die Bedürfnisse und Rechte der Nutzer:innen als auch auf die eigenen.

Digitale Kompetenz

Nutzt digitale Hilfsmittel gezielt zur Unterstützung der Kommunikation, Dokumentation und Teilhabeförderung (-ermöglichung).

Setzt sich mit digitalen Assistenztechnologien auseinander und unterstützt Nutzer:innen bei deren Nutzung.

Beachtet Datenschutzbestimmungen und ethische Fragen im gesamten beruflichen Handeln, insbesondere im Umgang mit digitalen Tools und künstlicher Intelligenz.

Interkulturelle und Diversitätskompetenz

Erkennt Diskriminierung in all ihren Formen – sowohl Einfach- als auch Mehrfachdiskriminierung – und setzt sich aktiv für Chancengleichheit ein.

Wendet diversitätssensible Methoden an und fördert die kulturelle und politische Teilhabe.¹

¹ Diversitätssensible Methoden berücksichtigen kulturelle, sprachliche und soziale Unterschiede bewusst und fördern Autonomie, Selbstbestimmung und Teilhabe. Sie unterstützen inklusive Kommunikation, individuelle Teilhabeplanung und politische Partizipation.

Organisations- und Problemlösungskompetenz

Plant und koordiniert Arbeitsabläufe effizient und effektiv.

Löst Herausforderungen kreativ und passt ihr Handeln flexibel an die jeweilige Situation an.

Geht mit unvorhergesehenen Veränderungen konstruktiv um und passt Strategien proaktiv an.

Spezifische Fachkompetenzen

Kennt die aktuellen fachlichen Hintergründe zu Behinderungsformen und Teilhabemöglichkeiten und wendet sie gezielt an.

Setzt anwendungsorientierte Technologien situationsangemessen ein und kann die Nutzer:innen bei deren Auswahl und Anwendung unterstützen.

Befähigt Nutzer:innen zur eigenverantwortlichen Entscheidungsfindung, Umsetzung und Reflexion ihrer Lebenspläne / -ziele.

Erkennt belastende Lebenssituationen frühzeitig und initiiert präventive Massnahmen.

Verfügt über fundierte Kenntnisse im Präventions- und Deeskalationsmanagement.

Handelt in Situationen von Selbst- oder Fremdgefährdung fachlich fundiert und gesetzeskonform. Kennt die relevanten rechtlichen Grundlagen und bezieht bei Bedarf geeignete Fachpersonen oder Stellen mit ein.

Nutzt Pflegekompetenzen zur Unterstützung von Nutzer:innen mit körperlichen Unterstützungsbedarf.

Verfügt über unternehmerische Fähigkeiten, die es ihr ermöglichen, wirtschaftlich zu handeln, Aufträge auszuhandeln sowie Leistungen kostendeckend zu erbringen und abzurechnen. Diese Kompetenzen befähigen sie dazu, eine Firma zu gründen und erfolgreich zu führen.

Analysiert vertieft technologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen und leitet daraus gezielt Konsequenzen für die eigene Arbeit ab.

ARTISET

Zieglerstrasse 53, 3007 Bern
T +41 31 385 33 33
info@artiset.ch, www.artiset.ch

Branchenverbände von ARTISET, der Föderation der
Dienstleister für Menschen mit Unterstützungsbedarf

CURAVIVA INESIO YOUwITA